

# Für eine gerechte Marktwirtschaft



Oliver Richters, Andreas Siemoneit

## Marktwirtschaft reparieren

Entwurf einer freiheitlichen, gerechten und nachhaltigen Utopie

oekom verlag, München  
200 Seiten, Broschur, 17,- Euro  
ISBN: 978-3-96238-099-1  
Erscheinungstermin: 04.02.2019  
Auch als E-Book erhältlich



*»Nicht die Marktwirtschaft ist gescheitert, sondern der Kapitalismus mit seinen leistungslosen Einkommen.«*

Andreas Siemoneit und Oliver Richters

*„Ein extrem hilfreiches Buch.“*

Gerhard Schick, Ex-MdB, Vorsitzender „Finanzwende“

*„...wichtige Vorschläge, denen man eine sofortige Realisierung wünscht.“*

Ute Scheub, in Oya 52/2019

*„Die Autoren zielen mutig aufs große Ganze.“*

Prof. Dr. Helge Peukert, Initiative Ökosozialismus

**„...nicht utopisch, sondern schlicht realistisch – und zwingend notwendig.“**

Tanja Busse, Journalistin und Autorin

**„Sehr überzeugend.“**

Dr. Boris Palmer, OB von Tübingen

*„Für Ökonomen mit kritischem Anspruch Pflichtlektüre.“*

Daniel Fuhrhop, Autor von »Verbietet das Bauen«



## SYNOPSIS

Marktwirtschaft beinhaltet eine attraktive soziale Utopie: eine gerechte Wirtschaftsordnung, in der Kooperation ohne zentrale Steuerung möglich ist. In der Realität des Kapitalismus wird die Leistungsgerechtigkeit jedoch zugunsten weniger Privilegierter verzerrt, und der Wachstumszwang ist ökologisch verheerend.

Wer sein Einkommen Bodenspekulation oder Rohstoffverbrauch verdankt, bezieht leistungslose Einkommensanteile, und wer so mächtig ist, dass er die Politik zu seinen Gunsten beeinflussen kann, entzieht sich den regulierenden Kräften des Marktes.

Das Buch benennt diese und andere Schwächen des Kapitalismus und entwickelt daraus politische Lösungen für eine gerechte und nachhaltige Marktwirtschaft.



## STRUKTUR

- # **Probleme** Soziale Ungerechtigkeit, ökologischer Raubbau, ökonomische Krisen
- # **Ursachen** Verletzung der Leistungsgerechtigkeit, Vorliegen eines Wachstumszwangs
- # **Lösung** Umsetzung der sozialen Utopie der Marktwirtschaft
- # **4 Maßnahmen** Ressourcenpolitik, Bodenwertsteuer, Begrenzung ökonomischer Macht, staatliche Geldschöpfung
- # **Initiative** Zur politischen Umsetzung dieser Ideen ist Ihre **Initiative gefragt!**

## ZUM BUCH

© 2019 Oekom, München  
200 Seiten, bebildert, 17,00 Euro  
ISBN: 978-3-96238-099-1  
Auch gratis als **e-Book erhältlich**  
Webseite: [marktwirtschaft-reparieren.de](http://marktwirtschaft-reparieren.de)

## KONTAKT

Für Presseanfragen:  
Nils Aguilar / Tel. 0178 8180232 / [nils.aguilar@gmail.com](mailto:nils.aguilar@gmail.com)  
Sie erreichen die Autoren auch direkt:  
[buch@marktwirtschaft-reparieren.de](mailto:buch@marktwirtschaft-reparieren.de) / 030 - 69 56 68 11  
Twitter: [@RichtersOliver](https://twitter.com/RichtersOliver) Facebook: [@marktwirtschaftreparieren](https://www.facebook.com/marktwirtschaftreparieren)

## ZU DEN AUTOREN



**Dr. Oliver Richters** hat am Lehrstuhl für internationale Wirtschaftsbeziehungen der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg promoviert und ist Fellow des Instituts für zukunftsfähige Ökonomien (ZOE).

Bei twitter als [@RichtersOliver](https://twitter.com/RichtersOliver)  
Web: <https://oliver-richters.de/>



**Andreas Siemoneit**, Physiker und Wirtschafts-Ingenieur, promoviert am Lehrstuhl für Ökologische Ökonomie der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg. Fellow des Instituts für zukunftsfähige Ökonomien (ZOE).

Web: <http://effizienzkritik.de/>

Die Inhalte des Buches sind das Ergebnis langjähriger Forschung der Autoren:  
[www.marktwirtschaft-reparieren.de/forschung.htm](http://www.marktwirtschaft-reparieren.de/forschung.htm)

## STELLUNGNAHME DER AUTOREN

*“Unter den wachstumskritischen Büchern nimmt dieses eine eher ungewöhnliche Perspektive ein, halten wir doch Marktwirtschaft weiterhin eigentlich für das richtige Wirtschaftssystem – es braucht allerdings grundlegend veränderte Rahmenbedingungen. Wir benennen die Probleme auch aus machtkritischer Sicht und schlagen Auswege auf der politischen Ebene vor: Aus dem sozial-ökologischen Dilemma und aus dem Wachstumszwang moderner Ökonomien. Das Ergebnis ist eine Utopie einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft, in der Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und ökonomische Stabilität nicht länger gegeneinander ausgespielt werden”*



## Stimmen zum Buch

“Den Autoren ist ein extrem **hilfreiches Buch** gelungen, das die ökologische Wachstumsfrage und die Ungerechtigkeit und Instabilität der heutigen Marktwirtschaft sinnstiftend zusammenbringt. Sie decken die Quellen leistungsloser Einkommen auf und halten den Wirtschaftsliberalen einen Spiegel vor, wie weit sie sich von ihrem eigenen Anspruch von Leistungsgerechtigkeit entfernt haben.”

**Dr. Gerhard Schick, Ex-MdB und Vorsitzender von “Finanzwende”**



“Die Thesen des Buchs halte ich für **sehr überzeugend**. Insbesondere die explodierenden Bodenpreise und Wohnungsmieten stellen das größte soziale Problem unserer Zeit dar. Die Marktwirtschaft zu reparieren und diese Entwicklung zu stoppen verlangt entschiedenes Handeln und eine Rückkehr zu den **Prinzipien des Grundgesetzes**.”

**Dr. Boris Palmer, Oberbürgermeister von Tübingen**

„...die Autoren [machen] **wichtige Vorschläge**, denen man eine **sofortige Realisierung** wünscht.“

**Buchbesprechung von Ute Scheub, Buchautorin, Politologin, für Oya 52/2019**



“Es ist [den Autoren] hoch anzurechnen, dass sie strukturelle Reformen vorschlagen und sich nicht im (...) Aufzählen kleindimensionierten Reförmchen verlieren. Sie zielen **mutig aufs große Ganze**.”

“[Die Aufgabe] **kritischer Wissenschaftler** ist es, ungeschminkt die Wahrheit zu sagen und über die **nötige radikale Transformation** nachzudenken und dafür einzutreten. Das besprochene Buch regt auf jeden Fall dazu an, sich näher auf diese schwierige Aufgabe einzulassen.”

**Buchbesprechung von Prof. Dr. Helge Peukert**

“...ein kompaktes Buch, das **für Ökonomen mit kritischem Anspruch Pflichtlektüre** sein dürfte, und für alle anderen verständlich bleibt.“

**Buchbesprechung von Daniel Fuhrhop, Autor von »Verbietet das Bauen«**



“Die Autoren nehmen die liberale Marktwirtschaft beim Wort und setzen die Notwendigkeit der Entsprechung von Geben und Nehmen ins Zentrum ihrer Analyse. Die neoklassische Ökonomik als „soziale Utopie“ zu nutzen ist eine bestechende Idee. Die Losung „Marktwirtschaft anstatt Kapitalismus“ kann als politische Leitschnur für eine gemeinwohlorientierte Politik im 21. Jahrhundert dienen!”

**Michael Derrer, Unternehmer und Wirtschaftsdozent an der Hochschule Luzern**



“Sie nennen es eine soziale Utopie der Marktwirtschaft, aber ich finde ihren Vorschlag **gar nicht utopisch, sondern schlicht realistisch – und zwingend notwendig**. Richters und Siemoneit fordern nicht mehr als verbindliche Regeln, die einen fairen Wettbewerb ermöglichen.“

**Tanja Busse, Journalistin, aus: ‘Das Sterben der anderen. Wie wir die biologische Vielfalt noch retten können’ Karl Blessing Verlag, 2019**

## Zeitungsartikel

**Frankfurter Rundschau**

**FR: Ökologische Wahrheit: Wir müssen den Verbrauch von Rohstoffen begrenzen**, 12. April 2019.

**FR: Erpresserische Macht: Friedrich Merz und die Väter der sozialen Marktwirtschaft**, 21. November 2018.

**Fairconomy: Marktwirtschaft reparieren – Interview mit Oliver Richters**, März 2019.

**FAIRCONOMY**

**BUSINESS ART**

**Business Art: Oliver Richters & Andreas Siemoneit: Marktwirtschaft reparieren**. Ausgabe 1/2019.

**taz.nord: Leistung soll sich wieder lohnen**, 27. April 2018.

**taz. die tageszeitung**

**Blätter für deutsche und internationale Politik**

**Blätter für deutsche und internationale Politik: Wider die Wohnungsnot: Besteuert den Boden!**, Kommentare und Berichte 11/2018.

**agora 42**

**agora 42: Wachstum durch neue Ideen? Die Materialblindheit der Ökonomik überwinden**. 01/2021.

## Radiosendungen

**radioeins**

**SR2 KULTURRADIO**

**104.92.4 RADIO**

**KULTURradio**